



VEREDLUNGSTECHNIK

EuroTier
First in animal farming.



Die für kleines Geld erhältliche Kadaverkarre Transporcker von Meier-Brakenberg erleichtert den Abtransport verendeter Tiere.
Fotos: Tovornik

GUT ZU WISSEN

Die 249 Euro teure Kadaverkarre Transporcker wiegt nur 9 kg.

Die Karre lässt sich erstaunlich leicht beladen.

Das Seil der Fangschlaufe am Haken ist bruchfest und selbstlösend.

Neuvorstellung: Meier-Brakenberg Kadaverkarre Transporcker

Praktisch und preiswert



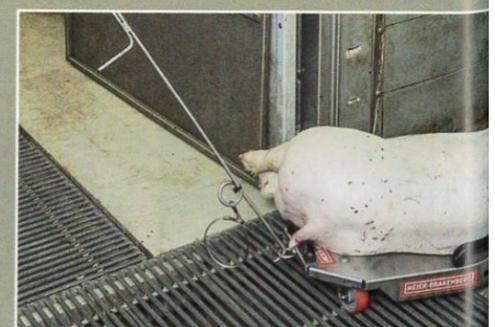
Mit Transporcker stellt Meier-Brakenberg auf der EuroTier seine neueste Kadaverkarre vor. profi konnte das Rollbrett bereits einsetzen

Bei Familie Meier vom Brakenberg in Extertal ist der eigene Mastbetrieb Ideengeber für praktische Erfindungen. So kam es z.B. durch ein an einem Sonntagmorgen verendetes Schwein zu der Erfindung der vollelektrischen, mit einer EuroTier-Goldmedaille prämierten Kadaverkarre namens Porky's Pickup hervor (profi 11/2014).

Mit der Kadaverkarre Transporcker stellt Meier-Brakenberg nun eine weitere Kadaverkarre vor, diesmal eine Variante für den



Nach dem Aufnehmen des Tiers mit der Fangschlaufe lässt es sich damit im Nu auch gleich abtransportieren.



Zum Ziehen der Karre kann ebenso gut die vorne am Rollbrett befestigte Öse verwendet werden. Fotos: Tovornik

kleinen Geldbeutel. Die eigentliche Überraschung dabei ist die durchdachte Ausführung. Doch der Reihe nach.

Edel und praxisrelevant

Basis der neuesten Erfindung ist ein 9 kg leichtes und gut 15 cm hohes Rollbrett aus speziell gekantetem Edelstahlblech. Der hintere Teil der 95 cm langen Plattform ist angeschrägt und erleichtert bei nur 85 mm



Jedes Rad ist für eine Traglast von 130 kg ausgelegt. Selbst beladen rollt die Karre extrem leicht über ebenen Beton.

Zum Entladen genügt ein leichter Zug mit dem Fanghaken an der Seite.

Ladehöhe das Hochziehen des Schweins auf die 34,5 cm breite Plattform. Dank des glatten Bleches sowie der 33 cm breiten Kunststoffrolle (50 mm Durchmesser) aus Kunststoff hinter der Schräge bereitet das Ziehen keine Mühe.

Auf der Unterseite des Transporters befinden sich vier 80 mm hohe und 32 mm breite Rollen mit Laufflächen aus robustem Polyurethan. Viel besser als von uns erwartet gleiten die Rollen ohne großes Rappeln über den Vollspaltenboden im Stall. Bei einer Bodenfreiheit von 30 mm können sogar kleinere Bodenwellen überwunden werden. Für unebene Verbindungswege in alten Ostanlagen oder für die Fahrten zum Kadaverplatz über Schotterpisten taugt die niedrige Bauweise hingegen nicht.

Das Seil ist der Clou

Um die Tiere nicht anfassen zu müssen, liefert Meier-Brakenberg serienmäßig eine 90 cm lange Zugstange mit. Die Besonderheit der 600 g leichten Stange versteckt sich in der Fangschleufe bzw. im Drahtseil, das 18 cm vom unteren Ende der Stange entfernt in einer Öse hängt. Das Edelstahlseil (4 mm Durchmesser) mit der Bezeichnung „7 auf 19“ besitzt nämlich sieben Lit-

zen, wobei jede Litze aus 19 zu einem Bündel geflochtenen Drähten besteht. Gegenüber einem Drahtseil gleicher Stärke mit nur einer Litze, hat die von Meier-Brakenberg gewählte Variante deutliche Vorteile. So sollten selbst bei häufigem Gebrauch und engem Umschlingungswinkel die Drähte nicht brechen. Vor allem aber zieht sich das Seil nach Lösen der Schlinge immer wieder von selbst auf. Und

so kann auch zum Lösen des Seils auf eine Tierberührung verzichtet werden – wirklich sehr gut durchdacht.

Zur Praxis

profi hatte vor der EuroTier die Gelegenheit zum Einsatz der Kadaverkarre Transporter. Unsere erste Skepsis gegenüber dem spartanisch wirkenden Rollbrett wandelte sich alsbald in Begeisterung um. So lässt sich das Rollbrett flugs unter dem Arm zum Abteil tragen. Und dank der Fangschleufe hat man das Tier sprichwörtlich schnell am Haken und ebenso schnell auf die glatte Plattform gezogen. Ob man zum Ziehen der Karre an der dafür vorgesehen Öse einhakt oder man dafür die Fangschleufe am Tier belässt, bleibt jedem selbst überlassen. Die beladene Karre sich schließlich sehr leicht ziehen – was für die Qualität der speziellen Lauflager spricht.

Die vorderen Räder sind lenkbar, bei einer Breite von gerade mal 34,5 cm kommt man so durch jede Normtür. Die drei zum Tragen der Karre angebrachten Griffe fixieren das Tier während der Fahrt. Da das Brett nur eine Länge von knapp 1 m misst, kann es jedoch sein, dass beim Fahren der Rüssel den Boden berührt.

Am Ziel der Reise angekommen lässt sich das selbstlösende Seil tatsächlich ohne eine Berührung von Seil und Tier abnehmen. Auch zum Entladen muss man sich nicht die Hände schmutzig machen. So genügt zum Abkippen des Schweins ein kurzes Ziehen am Haken, den man dafür an einer Seite der Karre unterhakt – und schon hat man sich der Fracht entledigt.

Im Anschluss lässt sich das Edelstahl-Rollbrett leicht reinigen und desinfizieren. Zum Trocknen hängt man es dann am besten platzsparend an einer Wand auf.

Günstig im Preis

Die neue Kadaverkarre Transporter bietet Meier-Brakenberg inklusive Fanghaken für 249 Euro an (ohne Mehrwertsteuer, Versand und Wandhaken). Die Karre wird vormontiert geliefert, einzig die Räder und die Griffe müssen vom Landwirt selbst montiert werden.

Martin Zäh



Mit einem Haken an der Wand ist das Rollbrett schnell und platzsparend geparkt.